

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Spandau

Handlungsfeld	Gesundheitswirtschaft
Aktion	Vernetzung der Akteure durch Schaffung einer Konnumikationsplattform
Förderzeitraum	01.03.2011 - 28.02.2014
Status Projekt	beendet

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Netzwerk Gesundheitswirtschaft
Projektziel (Hauptziel)	Etablierung des neuen Netzwerks Gesundheitswirtschaft
Projektkurzbeschreibung	Bereits aus dem Masterplan „Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg“ (aus April 2006) geht hervor, dass das Gesundheitswesen vor erheblichen Umbrüchen steht, bedingt durch den demographischen Wandel werden nicht nur mehr Menschen das Gesundheitswesen langfristiger in Anspruch nehmen sondern auch bedingt durch den Geburtenrückgang ein enormer Personalmangel entstehen. Im Bezirk Spandau hat man diese Signale aufgegriffen und bereits im Februar 2009 mit dem „Bezirklichen Gesundheitscluster Spandau“ begonnen, die bezirkliche Gesundheitswirtschaft zu analysieren und konkrete Bedarfe und Handlungsstrategien zu ermitteln. Zielsetzung ist es für den Bezirk einen bezirklichen Masterplan zu entwickeln und die bezirklichen Akteure zum Mitmachen zu gewinnen.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	trias gGmbH Dovestr. 3 10587 Berlin www.trias-sozial.com  Herr Silvio Schelinski
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Björn Martin und Dirk Welzel, Klaus-Dietrich Schmidt, BA Spandau von Berlin Heide Dendl, Comovis GbR Harald Mylord, HealthCapital Berlin Olaf Schmidt, SBK Dr. Petra Meyer, DGB Berlin - Brandenburg

	Klaus-Dieter Fuhrmann, BBWA-Spandau
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	JobCenter Spandau, BA Spandau, Bezirksstadtrat Martin Matz Vereinigung Wirtschaftshof Spandau, Gabriele Fliegel

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p>1. Ziel</p> <p>Entwicklung und Umsetzung neuer Beschäftigungsimpulse im Bereich der Pflegeassistenz und des Gesundheitstourismus</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Etablierung 2 neuer Dienstleistungsbereiche: ganzheitliche Betreuung von Angehörigen von ausländischen Patienten und Betreuung ausländischer Patienten in den KH als zusätzliche Service - Leistung etablieren</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die durch das Projekt avisierten Ziele konnten, insbesondere die Etablierung neuer Dienstleistungsbereiche erreicht werden. Dazu gehört insbesondere auch die Installation von über das Projektende hinausgehenden Gesprächsrunden kooperierender Akteure der Gesundheitswirtschaft.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Etablierung des Netzwerks Gesundheitswirtschaft</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Durchführung von 16 Runden Tischen</p> <p>Etablierung von mind. 3 Arbeitsgruppen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die initiierten AG's</p> <p>AG "ausländische Patienten"</p> <p>AG "Tourismus"</p> <p>AG "kultursensible Pflege"</p> <p>konnten etabliert werden</p> <p>und die Runden Tischen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- PalliativNetz Spandau</li> <li>- Vertretung des Bezirkes Spandau beim berlinweiten Netzwerktreffen von "Health Capital"</li> </ul> <p>wurden regelmäßig durchgeführt.</p> <p>Hier wurde das Ziel der Etablierung erreicht.</p>

<p><b>3. Ziel</b> Bildung neuer bezirklicher Bündnisse z. B. Einkaufsverbände, gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung neuer Ausbildungsgemeinschaften</p>	
<p><b>Indikatoren</b> Schaffung von 6 neuen Ausbildungsplätzen Durchführung mind. einer gemeinsamen Kampagne zur Informationsweitergabe an die Bevölkerung (Thema muss in den Arbeitsgruppen definiert werden)</p>	<p><b>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</b> Auch wenn bei allen Beteiligten der Ansatz zur Schaffung neuer Ausbildungsplätze präsent und erklärtes Ziel war, konnte die Einrichtung neuer Ausbildungsplätze nicht zählbar erreicht werden. Trotzdem ist nachständiger Rücksprache mit Firmen der Gesundheitswirtschaft die Attraktivität des Ausbildungsbereiches Gesundheitswirtschaft in Spandau gestiegen und spiegelt sich in wachsenden Bewerberzahlen bei Praxis des Netzwerkes wider.</p>

(weitere bitte formlos ergänzen)

<p><b>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</b></p>		

<p><b>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</b></p> <p>Der Nachhaltigkeitsaspekt wird durch das entsprechende ganzheitliche Partnernetzwerk im Projekt, welches aus den bezirklichen Akteuren, Wirtschaftsbetrieben, Vereinen und kommunalen Fachabteilungen besteht, sicher gestellt.</p> <p>Die Verbreitung der Ergebnisse über bereits bestehende Onlineportale und die trias-Homepage, die Präsentation der Ergebnisse in den Runden Tischen werden die Nachhaltigkeit des Projekts sichern.</p> <p>Zielstellung ist es die Kontaktstelle "Runder Tisch Gesundheitswirtschaft" bezirklich so zu etablieren, dass für die Wirtschaftsakteure ein effektiver Nutzen und attraktive Synergien entstehen (gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildungsabkommen, Entwicklung neuer Beschäftigungspotentiale) die eine Finanzierung des Netzwerkes durch die Wirtschaftsakteure sicherstellen.</p>
--

Fortsetzung nächste Seite

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	120.222,02 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel	136.051,57 €	
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	256.273,59 €	